

RS Verg 2010/8/24 N/0056-BVA/14/2010-25

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 24.08.2010

Norm

BVergG 2006 §27

BVergG 2006 §28

BVergG 2006 §29

BVergG 2006 §30

1. BVergG 2006 § 27 gültig von 01.02.2006 bis 20.08.2018 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 65/2018
1. BVergG 2006 § 28 gültig von 01.02.2006 bis 20.08.2018 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 65/2018
1. BVergG 2006 § 29 gültig von 01.01.2008 bis 20.08.2018 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 65/2018
2. BVergG 2006 § 29 gültig von 01.02.2006 bis 31.12.2007
1. BVergG 2006 § 30 gültig von 01.02.2006 bis 20.08.2018 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 65/2018

Rechtssatz

Im klassischen Bereich besteht ein grundsätzlicher Primat des offenen und nicht offenen Verfahrens mit vorheriger Bekanntmachung. Das Verhandlungsverfahren stellt gegenüber dem offenen und dem nicht offenen Verfahren ein Ausnahmeverfahren dar, das nur dann gewählt werden darf, wenn einer der im Gesetz in abschließender Weise angeführten Ausnahmefälle vorliegt. Die Bestimmungen, die ein Abgehen vom Regelverfahren ermöglichen, sind restriktiv auszulegen.

Entscheidungstexte

- N/0056-BVA/14/2010-25
Entscheidungstext Bundesvergabeamt Bescheid 24.08.2010 N/0056-BVA/14/2010-25

Schlagworte

Regelverfahren; Ausnahmeverfahren; restriktive Auslegung; Beweislage;

Zuletzt aktualisiert am

06.10.2010

Quelle: Vergabekontrollbehörden Verg, <https://www.ris.bka.gv.at/Verg>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at